

Ein Stück Kairo in Kempten

Jörg und Barbara Armbruster führen durch die Ausstellung im Theater

Kempten – Wie leben die Menschen im „Moloch“ Kairo, einer Megalopolis mit über 15 Millionen Einwohnern? Aktuelle Antworten und Einblicke in das Leben in der ägyptischen Hauptstadt gibt die Ausstellung „MYCAI – My Cairo – Mein Kairo“ im TheaterInKempten.

Fotografien von Barbara Armbruster und Hala Elkoussy zeigen Alltagsszenen in der Megastadt: Exotisches in den traditionellen islamischen Vierteln und verwinkelten Basaren, die Moderne der Jugend auf dem Tahrir-Platz und die erdrückenden, grauen Seiten der gigantischen Trabantenstädte. Eine Megastadt, die sprichwörtlich aus allen Nähten platzt.

Die Fotografin und Künstlerin Barbara Armbruster hat zusammen mit ihrem Mann, dem ehemaligen ARD-Nahost-Korrespondenten Jörg Armbruster, interessierte Besucher durch die Fotoausstellung geführt und von ihrem Leben und dem Alltag in



Jörg und Barbara Armbruster haben während der Führung durch die Ausstellung von dem Leben in Kairo berichtet. Foto: Felder

Kairo erzählt. Jörg Armbruster und der deutsch-syrische Autor und Publizist Suleman Taufiq sind die Herausgeber der Ausstellung. Zahlreiche internationale Autorinnen und Autoren tragen mit ihren Texten und Gedichten zum Ausstellungsprojekt bei, zu dem auch ein

Buch im Verlag „edition esefeld & traub“ erschienen ist.

Die dokumentarischen Bilder zeugen vom außergewöhnlichen Blick der Fotografinnen für die Poesie des Alltags. Man streift mit ihnen durch verfallene Gassen der Altstadt und betritt staubige Hinterhöfe und

Gebäude, die seit Jahren nicht mehr bewohnt zu sein scheinen. Immer wieder begegnen den Fotografinnen Menschen, die versunken sind in alltägliche Beschäftigungen: Es wird Brot gebacken oder der Koran studiert, ein Schaf geschlachtet oder ein uralter Baum gefällt. Kairo, das sich die „Mutter der Welt“ nennt, ist auf den ersten Blick sicher keine „schöne“ Stadt. Menschenmassen, Autoabgase und ständiger Lärm begleiten auf Schritt und Tritt. Aber, erzählen Jörg Armbruster und Suleman Taufiq im Vorwort des Ausstellungsbuches, es gebe auch die freundliche, lebenswerte Seite der Stadt: Grüne Parks mit knallrot blühenden Bäumen, gemütliche Kaffeehäuser, in denen Wasserpeife geraucht wird und freundliche, offene Menschen, die den Besuchern von „ihrem“ Kairo erzählen.

Die Ausstellung ist noch bis zum 20. April 2016 im TheaterInKempten zu sehen. **mf**



Noch bis zum 15. April können im bfz Kempten in der Kesselstraße 14a die Ergebnisse der Malseminare für Menschen mit Burnout-Syndrom oder Depressionen bestaunt und auch für einen guten Zweck ersteigert werden. Foto: Spielberg

Farben als Therapeut

Malseminar des bfz Kempten als Rehabilitationsmaßnahme

Kempten – „Farben sind unser Therapeut“, sagt die freischaffende Künstlerin Angela Weixler und meint damit die heilende und entspannende Wirkung des spontanen und intuitiven Malens mit Farben im Rahmen der Rehabilitationsmaßnahme Rpb-i des bfz Kempten. Die freischaffende Künstlerin ist die verantwortliche kunsttherapeutische Trainerin dieser neuartigen Rehabilitationsmaßnahme, die Menschen mit diagnostiziertem Burnout-Syndrom, Depressionen oder Angstzuständen über die gesetzlichen Rentenversicherungen an der bfz Kempten angeboten wird.

Ziel ist es dabei, den Betroffenen eine Wiedereingliederung in ein Berufsleben zu ermöglichen. Für die Teilnehmer/innen, die in der Regel aus der Mitte unserer Gesellschaft kommen und zwischen 40 und 50 Jahre alt sind, besteht über den Kurs die Möglichkeit neues Selbstvertrauen zu finden und verborgene Kräfte freizusetzen. Seit 2011 bietet die bfz Kempten diese Maßnahme an. „Im Malseminar biete ich meinen Kursteilnehmern/innen die

Möglichkeit völlig ungezwungen und frei, spontan und intuitiv mit Farben Oberflächen, wie Papier oder Leinwand, zu gestalten. Ich nehme mich als Therapeutin bewusst zurück, denn wir möchten das Malen als eine Therapie ohne Gespräch verstehen“, berichtet Angela Weixler von den Rpb-i Kursen.

Service & Vertriebspartner

BROSCH

Autohaus

Heubachstraße 3
87471 Durach - Kempten
☎ 08 31/96 01 63-0
www.auto-brosch.de

Im Rahmen einer Vernissage wurden heuer die künstlerischen Ergebnisse dieses kreativen Schaffens nun der Öffentlichkeit vorgestellt. Eingeladen waren Vertreter der Kostenträger, ehemalige Teilnehmer, Mitarbeiter des bfz Kempten und Vertreter der Presse. Die Teil-

nehmerinnen eines Qualifizierungskurses für Teilzeit übernahmen das Catering der Veranstaltung. Unter den Gästen – u.a. erschien die Kulturbeauftragte der Stadt Kempten, Silvia Rupp – waren auch viele Flüchtlinge, die sich zeitgleich im Haus für einen Integrationskurs aufhielten und spontan beim Action-Painting mitmachten. Die Exponate der Ausstellung sind sämtlich zu ersteigern, Interessierte können an einem am Bild angebrachten grünen Karton ihr Gebot vermerken. „Die Erlöse werden nach gemeinsamer Absprache mit allen Teilnehmern/innen des Kurses dem Allgäu Hospiz Kempten zur Verfügung gestellt“, antwortet die Seminarleiterin Dipl.-Soz.päd. Sigrid Braunegger auf Nachfrage. „Jedes dieser Bilder ist mit Herzblut gemalt und erzählt immer eine persönliche Geschichte“, weiß Sigrid Braunegger zudem zu berichten.

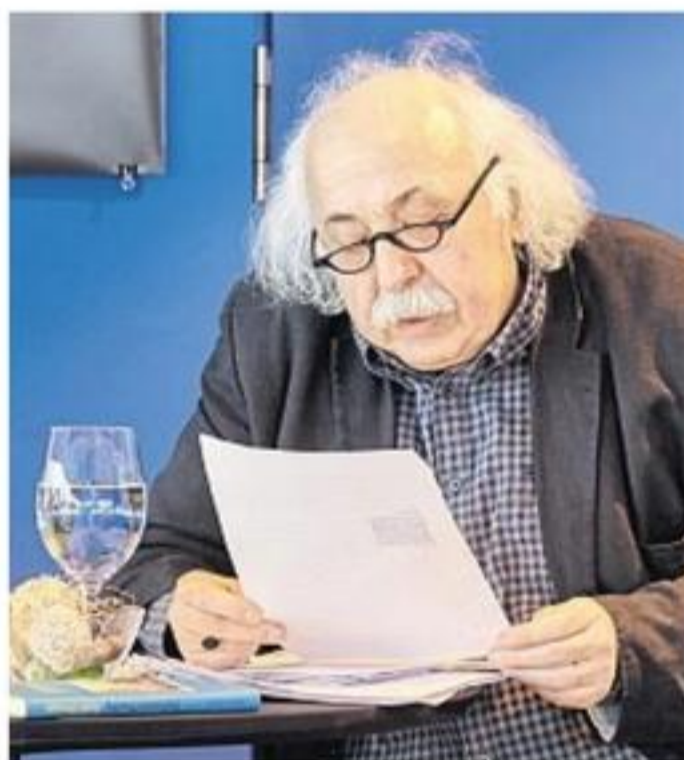
Die Ausstellung ist noch bis zum 15. April im Erdgeschoss der bfz Kempten, Kesselstraße 14a, in der Zeit von jeweils 8 bis 13 Uhr zu besichtigen. Hierbei stehen Besuchern immer auch Ansprechpartner bereitwillig zur Seite. **jsp**

Ein Tag in Damaskus

Der deutsch-syrische Autor Suleman Taufiq liest im TheaterInKempten

Kempten – In eine versinkende, orientalische Lebenswelt hat der deutsch-syrische Autor und Publizist Suleman Taufiq seine Zuhörer bei der Lesung seines Romanes „Café Dunya – Ein Tag in Damaskus“ im TheaterInKempten entführt. Der Roman erzählt von einem jungen Mann, der nach Jahren in Europa wieder in seine Heimat Syrien zurückgekehrt ist und durch die engen, Geheimnisse bergenden Gassen von Damaskus streift.

Er möchte eine schöne Frau wiedersehen, die ihm scheinbar im Bus ein Zeichen gegeben hat. Ihr folgend gerät er immer weiter ins enge Gassengewirr der Basare der geschäftigen Stadt. Auf dem Parfümbasar nimmt der Suchende im Café Dunya Platz, das sich als Treffpunkt einer illustren Gästeschar erweist: Dichter und Händler,



Suleman Taufiq.

Foto: Felder

Bauern und Intellektuelle, verschrobene Gestalten und weise Männer begegnen dem jungen Mann. Ihr kleiner Kosmos fasziniert und bezaubert ihn. „Warten gehört zum Leben“, sagt ihm vielbedeutend ein älterer Herr. „Es gibt nichts Schöneres in der Stadt, als in einem Café zu warten. Du kommst zur Ruhe und gleichzeitig bist du mitten im Leben.“ Mit leisem Humor und präziser Beobachtungsgabe erschafft der Autor poetische Bilder von einem romantischen Orient, den es im kriegszerstörten Syrien in dieser Form wohl heute nicht mehr gibt.

Taufiq kam in den Siebzigerjahren nach Deutschland und studierte zunächst Philosophie und Komparatistik. Seit 1986 lebt er als freier Schriftsteller, Übersetzer und Publizist in Aachen. 1978 veröffentlichte er seinen ersten Gedichtband auf deutsch. Neben seinen Erzählungen und Essays veröffentlichte Taufiq Gedichte und übersetzte arabische Literatur ins Deutsche. Als Autor für den WDR, Deutschlandradio Kultur und die Neue Zürcher Zeitung wurde er im deutschsprachigen Europa einem breiteren Publikum bekannt. Für seine Werke erhielt der Schriftsteller zahlreiche Preise und Stipendien.

Taufiq ist ebenso Mitherausgeber der Ausstellung „MYCAI – My Cairo – Mein Kairo“, die noch bis zum 20. April im Foyer des TheaterInKempten zu sehen ist. **mf**

Angebote gültig von 13.04. bis 16.04.2016 Impressum real- SB-Warenhaus GmbH, Metro-Str. 1, 40235 Düsseldorf

24 H SHOPPEN AUF real.de

real

EINMAL HIN. ALLES DRIN.

Niederlande Tafelbirnen versch. Sorten, mild und süß, Kennzeichnung siehe Etikett, jede 750-g-Schale Grundpreis: 1 kg = 1,33

Niederlande Mini-Rispen Tomaten aromatisch, süß und saftig, Kennzeichnung siehe Etikett, jede 500-g-Schale Grundpreis: 1 kg = 2,-

Italien/Sonegal Rispencocktailtomaten aromatisch, süß und saftig, Kennzeichnung siehe Etikett, jede 500-g-Schale Grundpreis: 1 kg = 2,-

Niederlande/Neuseeland Speisewiebeln rot oder gelb, 500 g, Kennzeichnung siehe Etikett oder Deutschland Speisekartoffeln Kocheigenschaft und Sorte siehe Etikett, Qualität I, jedes Netz Grundpreis: 0,5 kg = 2,- 2 kg = 0,90

Bananen kleine, feine Zwischenmahlzeit jede 750-g-Packung Grundpreis: 1 kg = 1,33

Italien Kiwi, grün idealer Snack für Zwischendurch, Kennzeichnung siehe Etikett, jede 750-g-Schale Grundpreis: 1 kg = 1,33

Alles für je 7€

real- Kempten • Im Allmey 1 • Tel.: 08 31 / 58 11 10 • Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 7 – 20 Uhr

Sammlung erweitert

fkm überreicht der Stadt vier weitere Kunstwerke

Kempten – Die Stadt Kempten hat wieder vier Kunstwerke mehr in ihrer Sammlung. Der Freunde der Kemptener Museen e.V. (fkm) überreichte am vergangenen Donnerstagmittag im Allgäu-Museum die 2015 ersteigerten Gemälde – je ein Portrait von Sybilla Sabine und Tobias Dannheimer (Öl/Lwd, je 47x38 cm) sowie ihrer Tochter Regina, genannt „Röschen“ (Öl/Lwd auf Spanplatte gez, 58,5x48 cm), und einen „Putto“ von Adolf Hengeler – der Stadt Kempten als Dauerleihgabe.

„Ich bin für Kunst begeistert und das löst immer wieder das Jagdfieber in mir aus“, meinte die frisch wiedergewählte fkm-Vorsitzende Margarete Gradmann (Bericht zur fkm-Mitgliederversammlung folgt in der Samstagsausgabe vom 16. April) bei der Übergabe. Bevor etwas gekauft werde, werde jedoch immer bei der Stadt nachgefragt, ob es in die Sammlung passe. Die nun überreichten vier Gemälde hat der Verein im Aktionshaus Kühlung ersteigert. Die Familie Dannheimer sei ein Stück Stadtgeschichte, erläuterte Gradmann und erinnerte an die Ausstellung zu Dannheimer im Jahr 2008. Die „Hengeler-Sammlung“ der Stadt wird noch vervollständigt. Neben dem bereits gekauften „Putto“ wird der fkm noch zwei weitere Werke des Künstlers kaufen. „Da haben wir



fkm-Vorsitzende Margarete Gradmann präsentiert stolz die 2015 erworbenen Kunstwerke: Hier die Portraits von Sybilla Sabine und Tobias Dannheimer. Fotos: Weidle

schon die Zusage“, frohlockte Gradmann.

Als einen „Glücksfall für die Kunst- und Kulturlandschaft“ der Stadt bezeichnete OB Thomas Kiechle den fkm. 500.000 Euro habe der Verein seit seiner Gründung 1988 in den Kauf

von Kunstwerken investiert. Die nun überreichten Werke seien eine Bereicherung. Das Stadtoberhaupt bedankte sich für die „wertvolle Arbeit“, die nur durch persönliches Engagement des Vereinsvorstandes geleistet werden könne. **mel**



Portrait „Röschen“ Dannheimer.



„Putto“ von Adolf Hengeler.